

Essen, 12. Juli 2017

## **Zwischenergebnis des Businessplan Wettbewerbs Medizinwirtschaft 2017 liegt vor Basis-Businesspläne zeigen großes Potential für Medizin der Zukunft Hartes Rennen um die ersten 10**

Wie hoch Potential und Qualität der Teams sind, die am Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft teilnehmen, zeigt sich zum ersten Mal bei Halbzeit des sechsmonatigen Crash-Kurses, wenn die sog. Basis-Businesspläne vorgelegt und bewertet werden. Deswegen fiebert Christine Schwab, verantwortliche Projektmanagerin beim Mitausrichter des Wettbewerbs, dem Verein pro Ruhrgebiet, diesem Zeitpunkt entgegen. Jetzt ist sie entspannt. „Die Ergebnisse sind ganz hervorragend und lassen hoffen, dass mehrere der Geschäftsideen es schaffen werden, bald eine Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung zu leisten,“ sagt sie.

Im Gepäck haben die Teilnehmer neue Geschäftsmodelle, Produkte und innovative Ideen. Das Spektrum ist groß, von einem 3D-Drucksystem für körperverträgliche Produkte bis hin zur ersten automatisierten pathologischen Untersuchung, um Fehler bei der Krebsdiagnose zu verhindern.

Jeweils drei Gutachter haben die Basis-Businesspläne der Teilnehmer dieses einzigen bundesweiten, speziell auf die Medizinbranche fokussierten Businessplan Wettbewerbs geprüft, ihre Punkte vergeben und gute Ratschlägen für die weitere Arbeit am Businessplan erteilt, damit die Teilnehmer ihre finale Fassung bis zum 31. August noch optimieren können. Dennoch ist keineswegs gesagt, wer dann am Ende siegen wird.

Auch der zweite Teil des Wettbewerbs wird noch ein hartes Stück Arbeit. Um den Wettbewerbsgedanken unter den diesmal 38 teilnehmenden Teams zu fördern, veröffentlichen die Ausrichter, neben pro Ruhrgebiet, dies ist die Startbahn Ruhr GmbH, immer ein Ranking der 10 Besten. Diesmal wurden aus den Top 10 die Top 11 weil auf Platz 9 drei Geschäftsideen gleiche Punktzahlen erreichten:

Hier sind die Besten der Basis-Businesspläne:

**Inveox**, Garching: Automatisierung von pathologischen Laboren, um Verwechslungsfehler bei der Krebsdiagnose zu vermeiden

**Medical Magnesium**, Aachen: Neuartige Implantattechnologie, durch die Implantate nach dem Heilungsprozess vom Körper in Knochenmaterial umgewandelt werden

**AM medical**, Garching: 3D-Drucksystem zur additiven Fertigung von Medizinprodukten

**HeyFair**, Jena: Das erste sichtbare Händedesinfektionsmittel als neuen Standard für professionelle Hygieneanforderungen

**KombuStar**, Bergisch Gladbach: Entwicklung eines fermentierten, probiotischen Teegetränks aus biologisch hergestellten Einsatzstoffen

**Sisyfox**, Hildesheim: Ein multidimensionales Spiel welches einen großen, kugelgelagerten Gymnastikball als Eingabemedium nutzt und so neue Therapie-Ansätze aufgezeigt

**PerFood**, Düsseldorf: Ein innovatives Ernährungskonzept zur Prävention und Therapie von chronischen Volksleiden

**ColimaCare**, Konstanz: Unterstützung für Laien bei der Erstversorgung durch anwendungsoptimierte erste Hilfe Taschen mit einer Notfall-App

**Capeble**, Freiburg: Ein E-Commerce-Modell für eine einfache und schnelle Lieferung von Hilfsmitteln bei temporär eingeschränkter Selbstständigkeit

**Intellicore**, Essen: Unterstützung von Unternehmen im Gesundheitswesen mit Technologie-Scouting und -Assessment bei der digitalen Transformation

**Trivity**, Berlin: Ein ganzheitliches Premiumkonzept zum gesunden Lebensstil durch Ernährung (Eat), Bewegung (Move) und Entspannung (Relax).

Der Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft wird seit 2014 durch die Startbahn Ruhr GmbH in Kooperation mit dem Verein pro Ruhrgebiet und mit Hilfe von Sponsoren, Förderern, Partnern und ehrenamtlichen Unterstützern ausgerichtet.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Christine Schwab

Projektmanagerin Businessplan Wettbewerb Medizinwirtschaft

Semperstr. 51, 45138 Essen

T 0049 (0)201 89415-23, F 0049 (0)201 89415-10

[schwab@proruhrgebiet.de](mailto:schwab@proruhrgebiet.de), <http://med-startbahn.de/>